



# Kauferinger Express

**Grünes  
Informationsblatt für  
Kaufering**

**Januar 2012**

**Nr. 16**

---

## **Liebe Kauferinger BürgerInnen,**

zum 01. April 2012 wird unser langjähriger Bürgermeister Dr. Klaus Bühler, aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt scheidet. Deshalb werden Sie am 11. März eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wählen.

Seit 10 Jahren informieren wir, die GAL Kaufering, Sie mit unserem „Kauferinger Express“ über die hiesige Gemeindepolitik. Vieles haben wir aus einem kritischen Blickwinkel beleuchtet, Entwicklungen und Entscheidungen aufmerksam begleitet und Sie über unsere Sicht der Dinge informiert. Unsere Frau in erster Reihe, Gabriele Triebel, arbeitet und streitet seit 10 Jahren engagiert für Sie im Marktgemeinderat, anfänglich alleine, seit 2008 als Vorsitzende unserer Fraktion. Sie hat sich bei dieser Tätigkeit über alle Parteigrenzen hinweg viel Respekt erarbeitet und bekommt Zuspruch von innerhalb und außerhalb des Rates.

Deshalb war es für uns eine logische Konsequenz, dass wir sie gebeten haben, als Bürgermeisterkandidatin für Kaufering zur Verfügung zu stehen. Gabriele Triebel verfügt nach unserer Einschätzung über alle erforderlichen Grundkompetenzen für dieses Amt, wie Zielstrebigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Ausdauer, Phantasie, vielfältige Interessen, soziale Kompetenz, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit. Zuhören und Delegieren können, Vertrauen in die Fähigkeit anderer – vor allem in die Verwaltung - und eine langjährige Erfahrung mit allen Themen der Gemeinde zeichnen Sie zusätzlich aus.

Wir freuen uns, dass sie willens ist, diese politische Verantwortung zu übernehmen.

Kaufering braucht einen Neuanfang. Einen Neuanfang, der sich auch in einem neuen Politikstil manifestiert und geprägt ist, gleichermaßen, von Respekt vor dem Amt und Respekt vor Andersdenkenden, von Transparenz und nachvollziehbarem Handeln.

Wir werden Ihnen die Gründe, warum wir der festen Überzeugung sind, dass Frau Triebel die geeignetste der 4 Kandidaten ist, bis zur Wahl in der nächsten Ausgaben unseres Expresses, verschiedenen Veranstaltungen und auf Ihrer Website nahebringen.

Viel Spaß beim weiteren Lesen,

Ihr Ortsvorstand der GAL Kaufering, Wolfgang Haberecht und Michaela Leonhardt

---

### **Veranstaltungen zum Bürgermeisterwahlkampf:**

**20.01., 27.01., 10.02., 24.02., 09.03.** Bürgersprechstunde im Seniorenstift um 19:30 Uhr im 1. Stock

**03.02.2012:** Podiumsdiskussion des Dorfvereins

**01.03.2012:** Veranstaltung der GAL im Seniorenstift mit dem Gast Dieter Gewies, Bürgermeister aus Furth bei Landshut

**25.02., 03.03., 09.09. und 10.03** Infostände der GAL im Gemeindegebiet



## Kauferings Finanzen - Wie hoch sind Kauferings Schulden?

Alle Kandidaten für das Amt des ersten Bürgermeisters versprechen einen soliden Umgang mit Kauferings Gemeindefinanzen. Aber wovon sprechen wir hier überhaupt? Wie hoch sind unsere Schulden?

Am einfachsten ist die Antwort auf diese Frage, wenn die Zahlen ungeschönt dargestellt werden, d.h. wie sie den offiziellen Zahlenwerken der Marktgemeinde Kaufering zu entnehmen sind. Wir wollen dies hiermit tun:

	<b>Schulden:</b>	
Verwaltungs- / Vermögenshaushalt 2010	<b>9 500 T€</b>	
Aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen gleichkommen	<b>3 529 T€</b>	(Bürgschaften für Seniorenstift, Vereine)
Kommunalwerke ohne Immobilienwirtschaft	<b>26 812 T€</b>	(Wasser, Abwasser, Nahwärme)
<b>Gesamtschuldenstand zum 31.12.2010</b>	<b>39 841 T€</b>	

Wenn man 1 + 1 zusammenzählt, stand Kaufering Ende 2010 mit 39,8 Mio € Schulden da. Zum Vergleich: Diessen hat bei vergleichbarer Einwohnerzahl und Infrastruktur ca. 6 Mio € Schulden. Nahezu alle Gemeinden im Landkreis haben einen radikalen Schuldenabbau betrieben, die Marktgemeinde Kaufering aber nicht. Obwohl unser Tafelsilber, d.h. die Rücklagen, wesentlich reduziert wurde, stiegen die Schulden rapide an.

Jahr am 31.12.	Schuldenstand in T€	Schuldendienst Zins + Tilgung in T€	Rücklagen in T€
2010	<b>9 500.</b>	936.	<b>100.</b>
2009	<b>9 700.</b>	865.	<b>900.</b>
2008	<b>7 000.</b>	668.	<b>2 700.</b>
2007	<b>6 400.</b>	587.	<b>2 200.</b>
2006	<b>5 800.</b>	540.	<b>2 900.</b>
2005	<b>6 700.</b>	675.	<b>1 300.</b>
2004	<b>4 900.</b>	502.	<b>1 400.</b>
2003	<b>5 100.</b>	434.	<b>2 00.</b>
2002	<b>3 800.</b>	492.	<b>2 100.</b>
2001	<b>4 000.</b>	861.	<b>2 400.</b>

Den Schuldenzuwachs der letzten 10 Jahre, sowie die Aufwendungen für Zins und Tilgung haben wir in nebenstehender Tabelle dargestellt.

Der jährliche Schuldendienst beläuft sich demnach ohne Gemeindefinanzierungen auf nahezu eine Million Euro.

Die Steuereinnahmen Kauferings betragen im Jahr 2010 gerade 9,5 Mio €. Davon benötigte die Verwaltung allein 5,5 Mio €. Als Kreisumlage wurden weitere 4,2 Mio € abgeführt.

Laut unserem Bürgermeister steht Kaufering „praktisch ohne Schulden“ da (Mitteilungsblatt Nr. 410). Wir können diese Sicht der Dinge nicht nachvollziehen.

„Bei der angespannten Finanzsituation sollte der Markt verstärkt auf eine sparsame Haushaltswirtschaft achten“ (Bay. Kommunalen Prüfungsverband, Bericht G39009, 18.6.2010). Diesem Urteil schließen wir uns an.

Es besteht seit langem Handlungsbedarf. Wie und wo, darüber wollen wir in den nächsten Ausgaben des Express informieren.

## Kauferings Nahwärme – bisher keine Erfolgsgeschichte

Seit 1998 wird in Kaufering dezentral Wärme erzeugt. Der Anschluss war in einigen Gebieten zwingend. Die Unzufriedenheit über vorgegebene Abnahmepreise war hoch.

Seit 2008 ist in Kaufering zusätzlich das neue BHKW an der alten B17 in Betrieb. Als Ziel für dieses Kraftwerk war postuliert worden: Die Erhöhung des Nahwärmeanteils, günstigere Abnahmepreise, die zusätzliche Erzeugung von Strom, und ein Gewinn von 200.000 € pro Jahr. Planung und Umsetzung erfolgte durch das renommierte Ingenieurbüro (IB) Gammel. Verbaut wurde eine Summe von ca. 10 Mio €. Was wurde erreicht?

Der Nahwärmeanteil in Kaufering wurde erhöht, Die Preise für die Abnahme wurden gesenkt, aber durch die Preisgleitklausel seitdem merklich erhöht. Es wird in Spitzenzeiten viel Öl verbraucht und das Ganze rechnet sich nicht. Seit 2002 hat die Nahwärme in Kaufering Verluste von insgesamt 962.000 € eingefahren, allein in 2010 ca. 399.000 €. Herr Dr. Bühler führt die riesigen Verluste in 2010 auf zu niedrige Abnahme-Preise zurück. Wohlgerückt: Preise, die politisch so von ihm gewollt wurden. In der mittlerweile legendären Sitzung des Gemeinderates vom Dezember 2011 haben sich die Räte von CSU, SPD und GAL geweigert, einer Zusatzinvestition von ca. 1,2 Mio € zuzustimmen. Sie sollte das Minus um 200.000 Euro verringern. Es herrscht ein begründetes Misstrauen dagegen, eine weitere Planung des IB Gammel im „Schnelldurchgang“ durchzuwinken. Bekannterweise hat Bürgermeister Bühler nach dieser Ablehnung die Sitzung empört aufgelöst. Das Thema ist im Januar erneut auf der Tagesordnung. Fakt ist: Wir benötigen in der Nahwärme ein Konzept, das dauerhaft die schwarze Null sicherstellt, sonst bleibt die sie für die Marktgemeinde eine Dauersubvention. Dies ist nur im Konsens erreichbar. Konsens erhält man nur, wenn Transparenz geschaffen wird. D.h., im Vorfeld müssen alle Zahlen klar und verständlich auf den Tisch kommen und eine Lösung einvernehmlich erarbeitet werden. Noch ist Kauferings Nahwärme leider alles andere als eine Erfolgsgeschichte.

---

## **Südtangente Kaufering – Unsere „Golden Gate Bridge“**

Eine neue Umgehungsstraße ums Dorf als Idee hat Dr. Bühler auf der Versammlung im Dorf im Dezember 2011 vorgestellt. Die Straße soll in Verlängerung der geplanten westlichen Südumgehung mit einer neuen Brücke über den Lech und südlich der Eisenbahn unter die Leonhardstraße hinauf zum Schwiftinger Weg verlaufen. Ziel ist es, den Verkehr auf dem Brückenring zu reduzieren.

Dieses Ziel kann aber mit dem vorgeschlagenen Verlauf nicht wirklich erreicht werden, da weder Ephenhausen noch Scheuring so richtig angebunden sind. Der Verkehr im Dorf bleibt weitgehend erhalten.

Dafür würde die Straße unser Landschaftsschutzgebiet bei der Leonhardikapelle zerstören und Lärm und Abgase für die Anwohner entlang der Eisenbahn vermehren.

Darüber, dass wir uns eine „Goldene Lechbrücke“ einfach nicht leisten können, wollen wir gar nicht sprechen.



Noch stehen Bienenstöcke, aber wenn's nach der UBV geht, sollen bald Autos rollen.

## Kaufering - unsere Heimat



Das Bedürfnis, in unserer schnelllebigen und individualisierten Welt einen Ort zu haben, wo man zu Hause ist, wo man hingehört, ist spürbar gewachsen. Die Sehnsucht nach Heimat ist ein offenkundig starkes Bedürfnis der Menschen. Jede/r verbindet etwas mit „Heimat“. Das wird auch bei uns Kauferingern so sein.

Uns, die GAL Kaufering, interessiert, was Sie unter „Heimat“ verstehen:

Ist es Kaufering, der Lech? Ist es Ihre Wohnung, Ihr Haus? Ist es Ihre Familie? Ist es einfach nur eine erlebte Situation?

Und: Wie kann man „Heimat-Gefühle“ schaffen oder positiv beeinflussen? Kann die Politik vor Ort Rahmenbedingungen schaffen, damit sich die Menschen mehr „zu Hause“ fühlen?

Schreiben Sie uns Ihre Sicht über Heimat! Wir sind gespannt darauf.

Die Adressen finden Sie unten!

---

## Fluglärm – bald wieder ein Thema?

Die Ereignisse um die zivile Nutzung des Flughafens Lagerlechfeld in den Jahren 2002-2003 sind vielen noch in guter Erinnerung.

Das Jagdbombergeschwader 32 wird nun Ende 2012 den Flugbetrieb in Lagerlechfeld einstellen. Der Flugplatz aber soll als Ersatzflugplatz erhalten bleiben und wird dem Staat, der Bundeswehr (also uns) weiterhin hohe Unterhalts- und Betriebskosten bescheren. Eine zusätzliche Nutzung wäre somit denkbar. Also, was hat die Bundeswehr mit dem Flugplatz vor?

Sollten zusätzliche Nutzungen erwogen werden, so wäre Kaufering direkt betroffen. Derzeit scheint es (noch) keine konkreten Pläne zu geben, wie auf einem Treffen des Bündnisses gegen einen Zivilflughafen zu erfahren war. Die GAL wird Sie informieren sobald es Neuigkeiten gibt.

---

### Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:  
Gabriele Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering, oder  
<http://www.gruene-kauferring.de> oder  
<http://www.gabriele-triebel.de>

Herausgeberin: Kauferinger **Grün-Alternative Liste**  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Alex Glaser

